

20 Jahre Einsatz fürs Völkerschlachtdenkmal

Förderverein sammelte 2,8 Millionen Euro

Vom bröckelnden, verfallenden, schwarzen Koloss hin zum fast fertig sanierten städtischen Wahrzeichen – ohne die Unterstützung tausender Leipziger und Freunde der Stadt wäre die Wiederherstellung des Völkerschlachtdenkmal undenkbar gewesen. Am 26. Oktober feierte der Förderverein Völkerschlachtdenkmal e. V. sein 20-jähriges Gründungsjubiläum und nutzte die Gelegenheit, allen Mitgliedern und Sponsoren zu danken. 2,8 Millionen Euro an Spendengeldern konnten bisher für die Sanierung gesammelt werden.

„Es ist unglaublich, welches bürgerschaftliche Engagement wir hier erleben durften. So viele Menschen haben sich mit finanziellen Mitteln, aber auch ihrer Initiative eingebracht, um Leipzigs Wahrzeichen zu retten und wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen“, lobt Klaus-Michael Rohrwacher, erster Vorstandsvorsitzender des Vereins. Für seinen eigenen unermüdlichen Einsatz fürs Denkmal überreichte ihm Oberbürgermeister Burkhard Jung im Rahmen der Jubiläumsfeier die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig.

1898 begann – ebenfalls Kraft großen bürgerschaftlichen Engagements – der Bau des Völkerschlachtdenkmal, das an die Massenschlacht von 1813 und die mehr als 110 000 Opfer erinnern sollte. Am 18. Oktober 1913 wurde

das Denkmal feierlich eingeweiht. Doch Besucher, Wetter und Krieg hinterließen ihre Spuren. In den 1990er-Jahren wurde erwogen, es „kontrolliert verfallen“ zu lassen. Doch das wollten 29 Leipziger Bürgerinnen und Bürger nicht zulassen und gründeten am 9. Oktober 1998 den Förderverein. Er hat sich die Erhaltung und umfassende Sanierung des Denkmals auf die Fahnen geschrieben. Heute zählt er über 250 Mitglieder: Bürger, Unternehmen, Institutionen, Verbände. Wichtige Teilobjekte, die bereits fertiggestellt wurden, sind zum Beispiel Stifterzimmer und Kutscherstube, Außenbänke, Aufzüge, die Haupttreppe vom Wasserbecken zum Eingangsplattform und die Pylonen mit den dazwischenliegenden Treppen.

Das aktuelle Projekt, die Sanierung des Wasserbeckens, wird Ende 2018 abgeschlossen. Über die Stifterbriefe, die der Verein an Spender ab 500 Euro vergibt und die von Oberbürgermeister Burkhard Jung persönlich überreicht werden, konnte der Verein für die Beckensanierung 900 000 Euro einnehmen. 2019 beginnt die Wiederherstellung der Lindentreppen.

Weitere Informationen zum Verein, zur Mitgliedschaft oder Spendenmöglichkeiten unter:



www.voelkerschlachtdenkmal.de